



VORDERBURG NECKARSTEINACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Landkreis Bergstraße](#) | [Neckarsteinach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Vorderburg ist die dritte Burg die in Neckarsteinach errichtet wurde. Sie liegt auf dem östlichen Sporn des schmalen Bergrückens, dicht an der Stadt. Von der eigentlichen Anlage blieben im wesentlichen der Bergfried, Mauerteile des Palas und die Ringmauer erhalten. Der ehemalige Zwinger war mit der Stadtmauer verbunden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°24'32.4"N 8°50'07.6"E](#)
Höhe: 155 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Vorderburg Neckarsteinach auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

A5 Abfahrt Heidelberg (Baden-Württemberg) über die B37 nach Neckarsteinach.
Parkmöglichkeiten in Neckarsteinach unterhalb der Hinterburg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

-



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Privatbesitz
Außenbesichtigung

Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

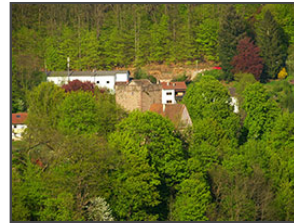


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



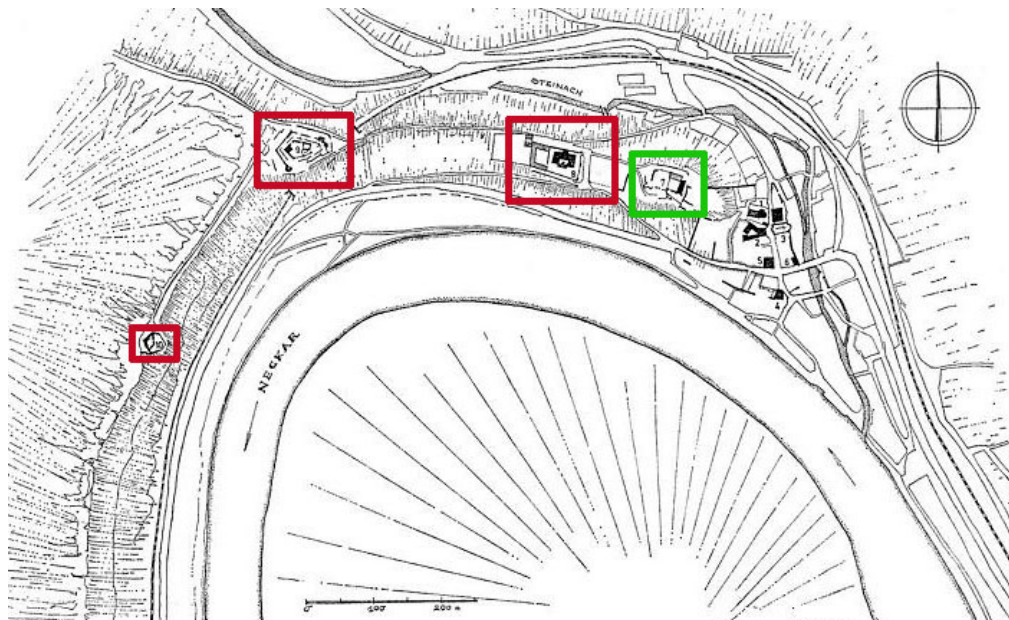
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
weitestgehend barrierefrei

Bilder

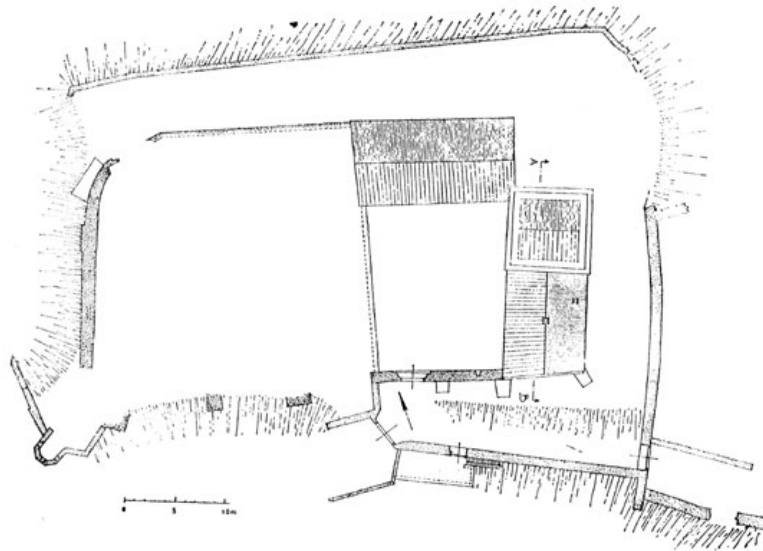


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

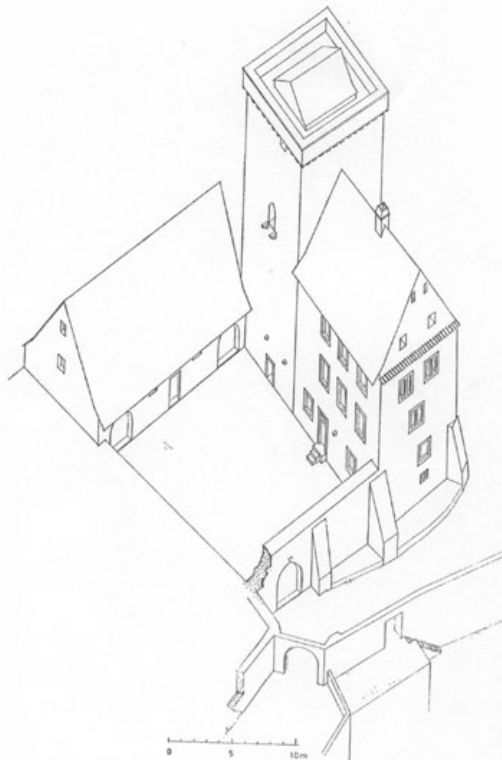
Grundriss



Quelle: Einsingbach, Wolfgang - Die Kunstdenkmäler des Landes Hessen Kreis Bergstraße | Wiesbaden, 1969 (überarbeitet von S. Domke)



Quelle: Einsingbach, Wolfgang - Die Kunstdenkmäler des Landes Hessen Kreis Bergstraße | Wiesbaden, 1969



Quelle: Einsingbach, Wolfgang - Die Kunstdenkmäler des Landes Hessen Kreis Bergstraße | Wiesbaden, 1969

Historie

Anfang des 13. Jhd. erfolgte unter den drei Söhnen des Bigger II. v. Steinach eine Erbteilung. Der älteste Sohn Conrad II. behielt den Stammsitz, die Hinterburg.

Um 1200 erbaute der zweite Sohn Ulrich I. die Vorderburg, während der dritte Sohn Bigger III., die Harfenburg über Heddesbach errichtete oder erneuerte und sich dann danach benannte.

Die Vorderburg war ursprünglich vollständiges Lehen des Bistums Worms.

1268 starb vermutlich die Linie mit Biggler V. aus.

1300 fiel die eine Hälfte an Speyer und die andere an Worms.

1377 war die wormssche Hälfte als Lehen im Besitz der Landschad v. Steinnach. In diesem Jahr öffneten sie die Burg dem Pfalzgrafen Ruprecht I., außer bei Handlungen gegen den Lehnsherren, den Bischof von Worms.

1396 war die speyrische Hälfte im Besitz von Henne Triegel v. Daudenzell, später Eberhard v. Angelach.

Ab 1427 im Besitz v. Helmstadt als Amtsleute des Stiftes Speyer.

1474 erwarben die Ladenschaden auch die speyrische Hälfte, die auch seit 1429 baufällig war. Sie wurde erneuert und Wohnsitz der von Hans IV. Landschad v. Steinach gegründete Linie.

1625 erlosch diese Linie mit Dieter VIII.

1653 starb das ganze Geschlecht mit Friedrich III. Landschad von Steinach aus.

1654/57 erhielt Freiherr v. Metternich das Lehen von Worms und Speyer.

1753 erlosch die Linie Metternich und die Burg wurde von den Bistümer selbst verwaltet, die aber seitdem verfiel.

1803 kam die Burg in den Besitz an Hessen-Darmstadt und wurde an einen Dr. Wegerich verkauft.

1820/25 der Freiherr v. Dorth, dem die Mittelburg gehörte übernahm die Vorderburg in seinen Besitz. Seitdem ist die Burg im Besitz dieser Familie.

Seit 1925 Fhr. v. Warberg-Dorth.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen, Burgruinen und Burgstätten in Hessen | Gudensberg, 2000 | Seite 559

Tillmann, Curt - Lexikon der deutschen Burgen und Schlösser. Band 1: Aach bis Marzoll | Stuttgart, 1958 | Seite 54

Steinmetz, Thomas - Burgen im Odenwald | Brensbach, 1998

Müller, Rolf (Hrsg.) - Schlösser, Burgen, alte Mauern. Herausgegeben vom Hessendienst der Staatskanzlei | Wiesbaden, 1990

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[26.07.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 26.07.2020 [SD]

IMPRESSUM

© 2020



Gefällt mir 181



Folgen

453 Follower